

Das System Artillerie besteht aus mehr als nur Geschützen

Autor(en): **Vetsch, Matthias**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **177 (2011)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-154284>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Die Artillerie wird oft auf ihre schiessende Komponente reduziert. Diese oberflächliche Betrachtung kann zu falschen Schlüssen führen.»

erführungszentren (FFZ) anspruchsvoller machen. Die Offiziere müssen nicht nur die entsprechende Hard- und Software beherrschen, sondern mit den taktischen Prozessen vertraut sein, um im Sinne ihrer Kommandanten handeln zu können.

Weniger als 10% der Artilleristen bedienen noch Geschütze

Während die Chargen der Offiziere und Spezialisten laufend mehr Wissen und Können vom Einzelnen aberlangen, ist die Anzahl der AdA, welche Geschütze bedienen und abfeuern, im Verhältnis zum Gesamtbestand laufend gesunken. Heute sind es weniger als 10% einer Artillerieab-

teilung, welche noch als Kanonier an der Panzerhaubitze wirken. Verschiedene Armeen mussten ihre Geschützbedienungen vor einem Ernstesinsatz kurzfristig auf ein anderes, effektiveres oder leichter transportierbares Geschütz umschulen. Das war in der Regel nie ein Problem. Was jedoch bedeutend anspruchsvoller ist, ist die Schulung des Gesamtsystems Artillerie und des Verbunds mit den Kampftruppen.

Das System Artillerie benötigt alle Komponenten

Um nun aber dieses Gesamtsystem wirkungsvoll und glaubwürdig ausbilden und beüben zu können, müssen von der Wirkungskette Sensor-Entscheidsträger-Effektor jeweils mindestens eine Plattform zwingend vorhanden sein. Beim Sensor ist dies heute der SKdt, da die technischen Aufklärungsmittel, wie z.B. Artillerieradar fehlen. Beim Entscheidsträger sind dies FFZ, FUOf und Feuerleitstellen. Dank dem Integrierten Artillerie Führungs- und Feuerleitsystem (INTAFF) ist die Schweizer Artillerie hier auf einem technologisch sehr hohen Niveau. Auf der Seite des mobilen Effektors bleibt nach der Ausserbetriebnahme der Panzerminenwerfer

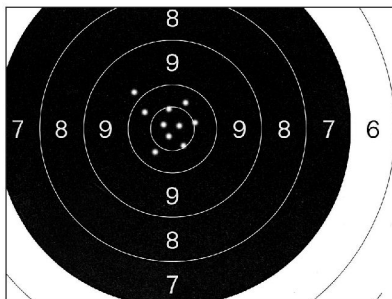
SOGART

Die Schweizerische Offiziersgesellschaft der Artillerie (SOGART) wurde vor 27 Jahren gegründet und ist die Fach OG für Feuerunterstützung. Derzeit sind rund 600 aktive und ehemalige Art Of, Mw Of, SKdt und FUOf Mitglieder. Dieser Artikel ist der Auftakt für eine vertiefte Darstellung der «Thesen zur Artillerie 2020» der SOGART. www.sogart.ch

nur noch die Panzerhaubitze KAWEST. Gemäss Auftrag des Chef VBS vom 22. November 2010 soll geprüft werden, ob diese allenfalls frühzeitig ausser Betrieb gestellt werden soll. Dies wäre jedoch höchst fahrlässig, insbesondere bevor ein adäquater Ersatz zur Verfügung steht. Was passiert, wenn das gemacht wird, lässt sich am Beispiel der Erdkampffähigkeit der Luftwaffe nachvollziehen. ■



Oberst
Matthias Vetsch
Dipl. Ing. ETH
Präsident SOGART
5621 Zufikon



Mit Ihrer Werbung treffen Sie bei uns immer ins Schwarze!

Telefon: 044 908 45 61

ASMZ
Sicherheit Schweiz

Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7
8604 Volketswil
www.asmz.ch

«...und noch ein Beruf für Teamplayer.»



Jetzt anmelden für die Polizeischule. Im August gehts los.
www.polizei.bs.ch Weitere Auskünfte: 061 267 75 78



**Kantonspolizei
Basel-Stadt**